

Evangelischer Gruß

Der Kirchengemeinden Etzenricht, Rothenstadt, Wernberg-Köblitz
Ausgabe 1 | 2024

Dezember 2023 - Februar 2024



Liebe Gemeinde,



haben Sie eigentlich schon Ihre Weihnachtsgurke? Wenn Sie diesen schönen Brauch noch nicht kennen, dann ist das keine Bildungslücke. Mir war die Weihnachtsgurke auch völlig unbekannt. Vor ein paar Wochen aber, im Wartezimmer beim Zahnarzt, las ich in einer Zeitschrift über diesen amerikanischen Brauch folgende Legende: Im amerikanischen Bürgerkrieg saß ein deutschstämmiger Amerikaner im Gefängnis und wurde sehr krank. Da bat er um eine letzte saure Gurke vor seinem Tod. Der Wärter tat ihm aus Mitleid diesen Gefallen und rettete ihm durch die Gurke angeblich das Leben, weil sie dem Häftling „Kraft“ und „Hoffnung“ gab.

Seitdem – so die Legende – pflegt man in Amerika den Brauch, an Weihnachten eine grüne Gurke in den Weihnachtsbaum zu hängen, weil sie für Kraft und Hoffnung steht. Wer die Gurke als erster entdeckt, soll besonderes Glück haben, denn der oder diejenige erhält ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk. Seit ein paar Jahren schwappt nun dieser Brauch auch nach

Europa über, sehr zur Freude der Firma Hengstenberg, Kühne und Devey. Aber so ein neumodischer Brauch muss ja nicht unbedingt kitschig oder trivial sein. Ich glaube, er kann auch einen eigenen, guten Sinn haben, der uns mitten in die Weihnachtsbotschaft hineinführt. Gurken haben bei uns oft einen abwertenden Klang: „Das ist ja eine Gurke...“ sagt man über krumme Nasen, langsame Autos und anderes, was man nicht mag. Gurken sind krumm und gewöhnlich. Aber wenn das einen Platz an unserem Festbaum bekäme, wenn gerade dort Raum wäre für das Gewöhnliche und Unbeliebte, dann wären wir ganz nah dran an der Weihnachtsbotschaft. Und das ganz einfach deswegen, weil Gott das Gewöhnliche in unserem Leben, unsere Menschlichkeit und unsere Grenzen, unsere Sehnsucht und unsere Hoffnung ernst nimmt, weil er selber so wird, menschlich und sehnsuchtsvoll und weil er all das mit Liebe erfüllt. Und wenn uns Gott dazu noch durch so eine „Weihnachtsgurke“ ein Lächeln auf die Lippen zaubert, dann haben wir wirklich „frohe“ Weihnachten!

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Rev. C. L. Löffel".

Brot für die Welt

Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen



Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

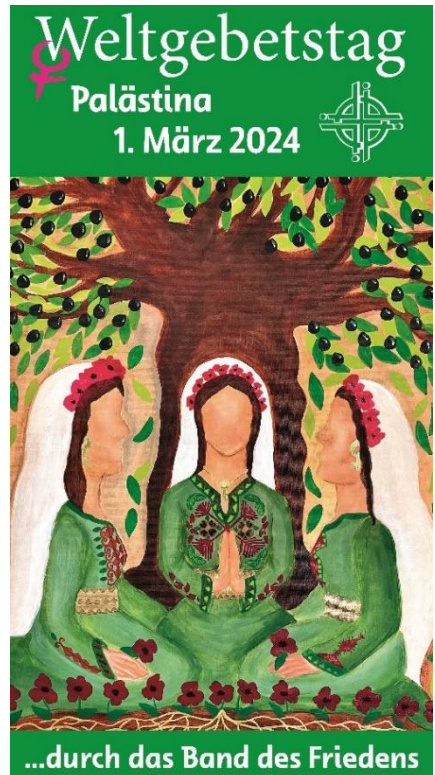
Weltgebetstag der Frauen

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt sie aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten, zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Naza-

areth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allen für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees dafür beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.



am 1. März 2024

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Liedern und Texten, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihrer Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein. Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

In unseren Gemeinden finden folgende Veranstaltungen zum Weltgebetstag der Frauen statt:

- 19.00 Uhr im evangelischen Albert-Weidner-Haus in Etzenricht
- 19.00 Uhr in der Erlöserkirche Wernberg-Köblitz
- 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Rothenscheid (bitte Tagespresse beachten!!)

Vorbereitungstreffen am 20.01.2024 entweder von 9.00 – 12.00 Uhr oder 14.00 – 17.00 Uhr (Inhalte sind identisch) im Gemeindehaus St. Markus, Beethovenstr. 1, 92637 Weiden.

Relpäd. Gabi Mehlan und ihr Team freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme.

Die Anmeldung richten Sie bitte an ebw.oberpfalz@elkb.de



70 Jahre Erlöserkirche



Seit 70 Jahren haben die evangelisch-lutherischen Christen aus Wernberg-Köblitz eine Heimat – die Erlöserkirche in Unterköblitz. Hier haben Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat gefunden. Regionalbischof Klaus Stiegler aus Regensburg hielt die Festpredigt.

Festlich zogen die anwesenden Geistlichen Regionalbischof Klaus Stiegler, Pfarrerin Heidi Landgraf, Dekan Thomas Guba, Pfarrer Márcio Trentini, Lektorin Nicole Reichel und der katholische Pfarrer Markus Ertl in die Erlöserkirche, die an diesem Tag im Mittelpunkt stand, ein. Dem Gottesdienst wohnten auch Bürgermeister Konrad Kiener und die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder bei. Nach den einführenden Worten von Pfarrerin Heidi Landgraf ging Regionalbischof Klaus Stiegler zunächst auf die Entstehungsgeschichte der Erlöserkirche ein. Schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts kamen

viele evangelische Christenfamilien nach Wernberg. Dieser Trend verstärkte sich mit den Kriegsflüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg. Vorwiegend aus der Mark Brandenburg und aus Schlesien kamen 900 evangelische Christen. Der Wunsch nach einem evangelischen Gottesdienst wurde immer stärker und lauter. Zunächst wurden die Nikolauskirche in Luhe und die Friedhofskapelle am Kalvarienberg genutzt. Am 2. August 1952 erfolgte der Spatenstich in Unterköblitz. Nach der Grundsteinlegung am 12. Oktober 1952 konnte bereits am 14. Oktober das Richtfest gefeiert werden.

2. August 1952	• erster Spatenstich
15. September 1952	• Baubeginn durch die Firma Kick
12. Oktober 1952	• Grundsteinlegung
24. Oktober 1952	• Richtfest
15. November 1952	• Fertigstellung des Rohbaus
Frühjahr 1953	• Weiterführung des Baus
13. September 1953	• Einweihung

Am 13. September 1953 war es dann endlich soweit, die Erlöserkirche wurde eingeweiht. Der Regionalbischof hob besonders die große Unterstützung durch die Bevölkerung hervor, auch die der Katholischen Kirche war groß. Beide Konfessionen verstehen sich seit dieser Zeit hervorragend und arbeiten seitdem auch

Wernberg-Köblitz



sehr eng zusammen. „Fürchtet Euch nicht!“, betonte Stiegler. „So fing unser Glaube an. Kirche ist nach wie vor aktuell“, so der Gast aus Regensburg. „Demokratie braucht Religion und Politik braucht Kirche“, dies gelte, oder sollte bis in die heutigen Tage gelten. „Mein Dank“, so Stiegler „gilt allen, die sich in den 70 Jahren für

die Erlöserkirche engagiert haben und es hoffentlich noch sehr viele Jahre tun werden.“

Im Anschluß an den Festgottesdienst wartete für die Gottesdienstbesucher*innen ein schmackhaftes Mittagessen im Pfarrgarten. Die Gäste nutzten diese Gelegenheit zu lockeren Gesprächen.



Von Kirchturm zu Kirchturm geblickt



Kennen Sie eigentlich alle evangelischen Kirchen in Ihrer Region? Diese Frage stellten wir – Pfarrer Trentini, Pfarrer Ruhs, Pfarrer Weih und Pfarrerin Landgraf – Gemeindegliedern unserer Pfarreien und nicht selten lautete die Antwort: „Nein, außer der eigenen Kirche kennen wir keine.“

Grund genug, das zu ändern! Deshalb riefen wir eine neue Aktion ins Leben: „Von Kirchturm zu Kirchturm.“ Jedes Jahr im Sommer wird es künftig einen zentralen Gottesdienst für die gesamte Region Süd-West geben.

Den Anfang machte die Kirchengemeinde Wernberg-Köblitz, die in diesem Jahr ihr 70jähriges Jubiläum feiert(e). Und siehe da: viele Gemeindeglieder aus den Nachbargemeinden ließen sich zu

diesem Gottesdienst einladen, so dass die Kirche fast voll besetzt war. Nach dem Gottesdienst gab es eine kleine Kirchenführung. Bei einem Gläschen Sekt und leckeren Häppchen kam man miteinander ins Gespräch und tauschte sich aus.



Konfiausflug zu Mission EineWelt und Diakonie



Am 6. Oktober startete ein Bus voll Konfirmand*innen, zusammen mit ihren Pfarrern/Pfarrerinnen der Region Süd-West in Richtung Neuendettelsau zum Besuch von „Mission EineWelt“ und der Diakonie.

Am Vormittag standen Führungen durch die Länder Brasilien und Peru an. Die Jugendlichen konnten so Einblick gewinnen in die weltweite kirchliche Arbeit.

Nach dem Mittagessen ging es dann weiter zur Diakonie. In der Hostienbäckerei erfuhren die Konfis, wie Hostien gebacken werden und durften sämtliche Sorten probieren, von Brothostien, über Hostien aus Weizenmehl und glutenfreie Hostien. Besonders spannend fanden sie die Bedeutung der Symbole auf den Hostien.

Zum Schluss besuchten wir noch die St. Laurentiuskirche in Neuendettelsau, wo es allerlei zu entdecken gab. Erfüllt von den vielen Eindrücken traten wir am Nachmittag die Heimreise an.



Einführung von Pfarrer Márcio Trentini



Am Sonntag, den 22. Oktober, wurde Pfarrer Márcio Trentini feierlich durch Dekan Thomas Guba in sein neues Amt auf der frei gewordenen, halben Pfarrstelle der Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht und Wernberg-Köblitz in Wernberg eingeführt.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „anders als geglaubt“, mit dem seit einigen Monaten das Dekanat Weiden sehr erfolgreich um Mitarbeiter*innen wirbt, doch in die schöne Oberpfalz zu kommen.

Pfarrer Trentini erzählte in seiner Predigt auf lockere Art und Weise, wie sein Ankommen in der Oberpfalz von statten ging und dass die Oberpfalz tatsächlich – anders als geglaubt – sehr schön sei.

Er sei zwar – anders als geglaubt – kein Sambatänzer und auch kein Fußballer (mehr), was viele Menschen eben mit Brasilien verbinden, jedoch werde er sicherlich das ein oder andere aus seinem Land Brasilien in die Gemeindearbeit einbringen.

Pfarrer Hartmut Klausfelder überbrachte herzliche Grüße und regionale Schmankerl im Namen des gesamten Pfarrkapitels, und auch Bürgermeister Konrad Kiener hieß den neuen Pfarrer herzlich willkommen.

Im Anschluß an den Gottesdienst bestand bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, mit Pfarrer Trentini und seiner Familie ins Gespräch zu kommen.

An dieser Stelle noch einmal: Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde!

Die Gemeinde lädt herzlich ein

Diakonieverein

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Frau Akiko Pischulti, Tel.
0151/15460319

sowie unter: www.DV-Wernberg.de

Neben „Essen auf Rädern“ bietet der Diakonieverein verschiedenste Angebote für Familien bzw. Kinder an



Rückblick auf die Filmtage der Diakonie am 15. und 16.09.2023 für Kinder und Erwachsene mit den Filmen „Coco - Lebendiger als das Leben!“ für die Kinder und „Der Vorname“ für die Erwachsenen.

Die Filmnächte wurden von der Bevölkerung wieder gut angenommen. Herzlichen Dank.

Seniorengruppe St. Josef

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Frau Anneliese Fiedler, Tel. 09604/574
Frau Akiko Pischulti, Tel.
0151/15460319

Pfarrheim St. Josef, Pfarrer-Schreyer-Str. 8

- 07.12.23, 14.30 Uhr
- im Januar kein Treffen
- 01.02.24, 14.30 Uhr

Herzliche Einladung zu

Sonntag	Erlöserkirche Wernberg-Köblitz	Sonstiges	Seniorenheim „Am Sand“
03.12.2023 1. Advent	9.00 Uhr		01.12.2023 16.00 Uhr
10.12.2023 2. Advent	9.30 Uhr	mit Plätzchenfrühstück	15.12.2023 16.00 Uhr
17.12.2023 3. Advent			
24.12.2023 4. Advent, H. Abend	16.30 Uhr	kath. St. Anna Kirche	
25.12.2023 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr		
26.12.2023 2. Weihnachtstag			29.12.2023 16.00 Uhr
31.12.2023 Silvester	17.30 Uhr	mit Sektempfang	
01.01.2024 Neujahr			
06.01.2024 Epiphanias			
07.01.2024 1. So. n. Epiphanias	10.15 Uhr mit Abendmahl		12.01.2024 16.00 Uhr
14.01.2024 2. So. n. Epiphanias	10.15 Uhr		
21.01.2024 3. So. n. Epiphanias	9.00 Uhr		26.01.2024 16.00 Uhr
28.01.2024 Letzt. So. n. Epipha.			
04.02.2024 Sexagesimae	10.15 Uhr		09.02.2024 16.00 Uhr
11.02.2024 Estomihi	10.15 Uhr		
18.02.2024 Invokavit	9.00 Uhr		23.02.2024 16.00 Uhr

unseren Gottesdiensten

St. Bartholomäus Rothenstadt	Sonstiges	St. Nikolaus Etzenricht	Kollekten
		10.15 Uhr	Brot für die Welt
10.15 Uhr			eigene Gemeinde
		10.15 Uhr	Medienerziehung
17.00 Uhr		15.30 Uhr	eigene Gemeinde
9.00 Uhr			Evang. Schulen in Bayern
		10.15 Uhr	eigene Gemeinde
		16.00 Uhr	eigene Gemeinde
			eigene Gemeinde
			Weltmission
9.00 Uhr			eigene Gemeinde
		9.00 Uhr	Familienarbeit
10.15 Uhr			Diakonisches Werk der EKD
		10.15 Uhr	Theologische Aus-, Fort- und Weiterbil.
9.00 Uhr			eigene Gemeinde
		9.00 Uhr	Ökumene und Aus- landsarbeit der EKD
10.15 Uhr mit Abendmahl			Evang. Realschule Ortenburg

Herzliche Einladung zu

Sonntag	Erlöserkirche Wernberg-Köblitz	Sonstiges	Seniorenheim „Am Sand“
25.02.2024 Reminiszere			
01.03.2024 Weltgebetstag	19.00 Uhr	Ev. Erlöserkirche	
03.03.2024 Okuli	10.15 Uhr		08.03.2024 16.00 Uhr

Erlöserkirche Wernberg-Köblitz: Böhmerwaldstr. 22 | Seniorenheim „Am Sand“:Bahnhofstr. 62



Erntedankaltar in Wernberg-Köblitz

mit anschließendem Frühstück



unseren Gottesdiensten

St. Bartholomäus Rothenstadt	Sonstiges	St. Nikolaus Etzenricht	Kollekten
		10.15 Uhr	Füreinander einste- hen in Europa
19.00 Uhr Gemeindehaus		19.00 Uhr AWH	
9.00 Uhr			Ökum. Telefonseel- sorge Nordoberpf.

St. Bartholomäus Rothenstadt: Kirchenstr. 13 | Nikolaus Etzenricht: Am Kirchplatz 5

DiakonieReisen

ALBANIEN &

(NORD) MAZEDONIEN

10-tägige Studienrundreise

23.5. bis 1.6. 2024

10 Tage; HP 4*/5* Hotel

Ausschreibungsunterlagen:

geschaeftsleitung@diakonie-weiden.de

Preis:

Telefon: 09613893160

DZ 1090,- €

EZ 1320,- €

Leitung:

Diakon Karl Rühl, Vorstand

Weitere Bilder von der Einführung am 22.10.23



Ein herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren



NACHBARSCHAFTS-HILFE
Diakonieverein
 Wernberg-Köblitz e.V.

Helfen,
 wo Hilfe gebraucht
 wird

**KRISEN
 DIENSTE
 BAYERN**

Hilfe bei seelischen Krisen
 rund um die Uhr unter 0800 / 655 300

Weitere Informationen:
www.krisendienste.bayern

Maßgeschneiderte Software und EDV vom Profi

opcode

VOIP-Telefonanlagen


PCs und Serversysteme
  

EDV-Beratung - Softwareentwicklung - Server-Systeme - Netzwerke - App-Entwicklung

 Krumme Äcker 38
 92637 Weiden Telefon 0961 480 279 50
www.opcode.de

 **Bestattungen Zwack**
 Meisterbetrieb

Wir sind für sie da, wenn sie uns brauchen.

Feistelberger Straße 6, 92533 Wernberg-Köblitz
 Tel. (09604) **2606** - www.bestattungen-zwack.de

DIE PRAXIS
 PHYSIOTHERAPIE
 Ernst & Schwalke

Die Praxis
 Nikolaus-Otto-Str. 8
 92637 Weiden

**Ernst Martin
 Schwalke Guido**
 Physiotherapeuten

Telefon 09 61 / 4 01 99 00
 Telefax 09 61 / 4 01 99 01
www.diepraxis-weiden.de
info@diepraxis-weiden.de

seit über
 60 Jahren

 **Bestattungsinstitut
 Schneider**

Sintzelstraße 12 (Neue Welt), 92637 Weiden

Tel 0961-**670280** Fax 0961-61959
 e-mail: Bestattungen.Schneider.Weiden@t-online.de
www.BestattungSchneiderWeiden.de

SEIFFERT

Gebäudereinigung und Grundstücksdienstleistungen

Telefon (0961) 38 11 65 4
seiffert.weiden@t-online.de
www.gebaeudereinigung-seiffert.de

 **BESTATTUNG
 BAUER**
 Bestatter-Meisterbetrieb

Wir sind bei einem Trauerfall immer für Sie da.

Tel. (0961) 3 40 50 - Weiden - Zur Centralwerkstätte 20

Aus Neumarkt zur Führung nach Etzenricht

Zum Tag des offenen Denkmals öffnete die evangelische Gemeinde die Pforten zur Nikolauskirche. Traudl Klinger beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Geschichte der Kirche. Um 1440 soll erstmals ein Gotteshaus in Etzenricht in Aufzeichnungen erwähnt worden sein. Einer Sage zufolge soll schon vor 1000 Jahren dort eine Burg gestanden haben, nach deren Abriss im 13. Jahrhundert die Kirche gebaut wurde.

Sie diente nach Beendigung des Dreißigjährigen Kriegs als Simultankirche. 1932 wurde das Simultaneum aufgelöst und für die katholischen Gläubigen eine eigene Kirche gebaut. Diese brannte ab. 1951 wurde eine neue gebaut, allerdings musste diese 1984 abgerissen werden und 1985 wurde die dritte Kirche geweiht. Aus der Zeit, als die Kirche simultan genutzt wurde, gibt es viele Erzählungen und Geschichten, die Klinger erzählte. So auch am Tag des offenen Denkmals „Man sagt, dass die evangelischen und katholischen Gläubigen ihre Gottesdienste hintereinander abhielten. Gab es Regenwetter, dauerte die erste Kirche schon mal länger, weil die wartende Konfession dann im Regen stehen musste“, berichtete Klinger. „Viele oft lustige Geschichten zeigen, wie sich die katholischen und evangelischen Etzenrichter schon auch gegenseitig zu ärgern wussten.“

Da nach der Auflösung des Simultaneums die Katholiken fast das gesamte Inventar mit in die neue katholische Kirche mitnahmen, wurde das noch heute vorhandene Inventar in der evangelischen Kirche größtenteils durch Spendenaktionen angeschafft. Auf dem Altarbild des Künstlers Carl Max Schultheiß aus Nürnberg sollen die damaligen Kirchenvorstände Riebl, Weidner, Beutner und Wölflinger abgebildet sein.

Bei der Erkundung der Kirche durch die Gäste stellte sich heraus, dass darunter ein Ehepaar war, das auf den Tag genau vor 40 Jahren in dieser Kirche geheiratet hatte und für seinen Hochzeitstag aus dem Landkreis Neumarkt nach Etzenricht gekommen war.



Naturerlebnisweg „Klingenbachtal“



Schon lange geplant – endlich hat's geklappt.

Wir konnten mit unserem Angebot von „Gemeinde geht“ im Juli den Naturerlebnisweg „Klingenbachtal“ in Kohlberg begehen. Als kundige und erfahrende Rangerin war Frau Griener vom Naturpark „Nördliche Oberpfälzer Wald“ zu uns nach Kohlberg gekommen.

Der Weg führte uns zuerst aus Kohlberg hinaus und ein Stück entlang der alten Bernsteinstraße, hinunter zum „Klingen“ (tiefe, dunkle Schlucht/Graben mit Bachlauf). Der Wegrand ist gesäumt von Hecken, mit viel Futter- und Schutzraum für heimische Vögel, die eine Abgrenzung von bewirtschafteten Feldern zum Wald darstellen. Diese Grünstreifen dienen auch dem Wasserrückhalt für die Landwirtschaft. Verschiedene Lebensräume von der Hecke, der Klingenbachquelle mit Bachlauf, der

Teichanlagen und bis zur Streuobstwiese konnten wir kennenlernen. Hier bieten sich Lebensräume für viele Kleintiere an. So kann man mit Glück den Feuersalamander wieder sehen und viele Insekten und Libellen beobachten. Moose und Farne säumen den Bachlauf und einige Teilnehmer erblickten in der ungemähten Wiese eine nesselblättrige Glockenblume, neben Disteln und Weidenröschen.

Ein wunderbarer Blick bot sich uns auf der höchsten Stelle des Weges, weit hinüber über Mantel, bis zum Parkstein. Auf der neuen Holzbrücke überquerten wir den Klingenbach und entlang an Obstbäumen führte uns der Weg zurück nach Kohlberg. Mit einem Dank an Frau Griener und an die vielen Mitwanderer (auch aus Kohlberg) klang der Abend im Gasthof Frieser bei vertiefenden Gesprächen aus.



Eintopfessen



In der voll besetzten Nikolauskirche in Etzenricht wurde am 1. Oktober das Erntedankfest gefeiert. Pfarrerin Heidi Landgraf und Pfarrer Márcio Trentini gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. In der Predigt sprach Pfarrer Trentini über das Teilen. In unserer heutigen Gesellschaft seien viele Leute nicht mehr bereit zu teilen. Am Beispiel der Tiefkühltruhe verdeutlichte er diese Einstellung. Zu Zeiten, wo es noch keine Kühlmöglichkeiten gab, wurde, z.B. wenn geschlachtet wurde, mit Freunden und Nachbarn geteilt. Heutzutage horten wir lieber alles für uns selbst. Deshalb war es im Anschluss an den Gottesdienst umso schöner, gemeinsam im Albert-Weidner-Haus, Eintopf zu essen und nicht nur das Essen miteinander zu teilen, sondern auch viele gute Gespräche. Nahezu alle Gottesdienstbesucher nahmen am Eintopfessen teil. Vielen Dank an dieser Stelle den fleißigen Damen von „Gemeinde geht“ für das Kochen der leckeren Suppe! Am Ende waren wir uns einig: das machen wir wieder!

Jahreslosung

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16,14

Monatssprüche:

Dezember:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2, 30-31

Januar:

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

Februar:

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2.Timotheus 3,16

Jubelkonfirmation am 22.10.2023

Kronjuwelen – 75 Jahre



Elisabeth Beutner, Dieter Lehner,
Frieda Streloke und Johann Schätzler

Gnaden – 70 Jahre



Luise Haas, Otto Strobel, Gertraud
Amann, Ingeborg Heß und Gisela Wal-
czok

Silberne – 25 Jahre



Eiserne – 65 Jahre, Diamantene 60 Jahre



Helmut Petzold, Walter Oefner, Rein-
hard Kretschmer, Magdalena Nuccio,
und Renate Bäumler

Goldene – 50 Jahre



Christine Bärnklaus, Christa Werner,
Sigrid Rösch, Renate Buchfelder und
Gerline Pentner

Markus Landgraf, Irene Lehner, Julia
Kippes, Janine Bolz und Christa Bau-
riedl

Die Gemeinde lädt herzlich ein

Posaunenchor: Jeweils am Montag um 20.00 Uhr
im Albert-Weidner-Haus Etzenricht

Flötenchor: jeweils am Dienstag um 18.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Rothenstadt

Gemeinde geht:
Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Frau Traudl Klinger, Tel.: 0961/46215

Anmeldung bis 17.01.24 bei Silke
Greitzke unter Tel. 0961/4704795
Max. 8 Personen möglich

Kartenvorverkauf in der St. Georgs Apo-
theke und in der Bäckerei Rauh



Nähere Information finden
Sie auf Seite 5

- 07. Dezember 2023, 19.00 Uhr
Gemütliche Adventfeier
„1Keks – 1 Kerze – 1 Geschichte“
- 25. Januar 2024, 18.00 Uhr
Kücheln backen mit Claudia Bruckner
es wird ein Unkostenbeitrag erhoben
- 02. Februar 2024, 19.00 Uhr
Einlaß ab 18.00 Uhr
Frauenfasching im kath. St. Marien
Pfarrheim in Rothenstadt mit dem
Motto „Disney“

- 01. März 2024
Weltgebetstag der Frauen



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Frauenkreis: Jeweils am Dienstag um **14.30 Uhr**
im Gemeindehaus Rothenstadt

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Frau Erna Heiß, Tel.: 0961/7858

- 05. Dezember 2023
„Adventliche Gedanken und singen
von Weihnachtsliedern“ mit Pfrin.
Heidi Landgraf
- 09. Januar 2024
Gedanken zur Jahreslosung „Alles,
was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1.Korinther 16,14)
mit Pfrin. Heidi Landgraf
- 06. Februar 2024
Heiteres zur Faschingszeit mit Pfrin.
Heidi Landgraf



Impressum:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Hrsg.: Evang. Kirchengemeinden
Etzenricht, Rothenstadt, Wernberg-
Köblitz • Redaktion: Evi Deinl, Pfrin. Heidi
Landgraf (verantwortlich) • Fotos: Meißner (S.6,7,10), Landgraf
(S.9), Deinl (S.8,18,23,24), Pischulti
(S.11,16), Dannehl (S.18), Wallin-
ger (S.22), Haas (S.25) | <ul style="list-style-type: none"> • Auflage:
250 Stück • Druck:
Druckerei Weyh, 95478 Kemnath • Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss am 08.02.2024
Zustellung ab dem 26.02.2024 |
|--|---|

Evang.-Luth. Pfarramt Rothenstadt-Etzenricht

Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz



Pfarrerin Heidi Landgraf
Kirchenstr. 33, 92637 Weiden,
Tel. 0961/43462

Mail: Pfarramt.Rothenstadt@elkb.de
Internet: www.rothenstadt-evangelisch.de
www.etzenricht-evangelisch.de

Vertrauensmann: Reinhard Brunner, Tel.: 0961/46649
Stellv. Vertrauensfrau: Silke Greitzke, Tel.: 0961/4704795

Gabenkasse:

IBAN: DE79 7539 0000 0303 2120 84

Kirchgeldkonto Etzenricht:

IBAN: DE59 7539 0000 0106 7127 54

Kirchgeldkonto Rothenstadt:

IBAN: DE88 7539 0000 0103 2120 84



Pfarrer Márcio Trentini
Tel. 0178/2009687

Evang.-Luth. Pfarramt Wernberg-Köblitz

Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Pfarrerin Heidi Landgraf und Pfarrer Márcio Trentini
Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Büro: Mo., Fr. 8.00 - 11.00 Uhr, Do. 8.00 – 13.00 Uhr
Sekretärin Evi Deinl

Telefon: 09604/2620 Fax: 09604/931458

Mail: Pfarramt.Wernberg@elkb.de
Internet: www.wernberg-evangelisch.de

Vertrauensmann: Stephan Schütz
Stellv. Vertrauensfrau: Akiko Pischulti,
Tel. 0151/15460319

Gemeindekonto: IBAN: DE20 7505 1040 0570 1704 56

Kirchgeldkonto: IBAN: DE84 7539 0000 0000 1830 24



Erlöserkirche
Wernberg